HORIZONFIELD

Kunstverein Vorarlberg

Presseaussendung

Unser Verhältnis zur Natur erfahren

Dauerhafte Installation des Kunstwerks „Horizon Field“ geplant

Das weltbekannte Meisterwerk des britischen Künstlers Antony Gormley überzeugt durch seine zeitlose und zugleich hochaktuelle ökologische Botschaft. Deshalb möchte der private Kunstverein HORIZON FIELD das Werk auf Dauer nach Vorarlberg zurückholen. Diese Ikone der zeitgenössischen Kunst könnte zu einer einzigartigen Bereicherung der kulturellen Landschaft der Region werden.

100 lebensgroße Skulpturen bildeten von 2010 bis 2012 die Landschaftsinstallation „Horizon Field“. Sie waren in den Gemeinden Mellau, Schoppernau, Schröcken, Warth, Mittelberg, Lech, Klösterle und Dalaas über eine Fläche von 150 km² verteilt. Positioniert auf einer Höhenlinie von 2.039 m über dem Meer erstreckte sich das Kunstwerk über das Klostertal, den Arlberg und den Bregenzerwald. Die vom Kunsthaus Bregenz (KUB) initiierte Landschaftsinstallation war in den zwei Jahren ihrer Präsentation ein überragender Erfolg. Sie hat viele Menschen nachhaltig beeindruckt.

Otto Huber, Obmann des Kunstvereins HORIZON FIELD: „Wir möchten dieses großartige Kunstwerk auf Dauer erhalten, weil es das Verhältnis von uns Menschen zur Natur auf einzigartige Weise erfahrbar macht. Die Botschaft ist universell und zeitlos und zugleich an den Ort gebunden, an dem das Werk entstanden ist. Vorarlberg könnte mit diesem kunsthistorisch bedeutsamen und international viel beachteten Kunstwerk sein ausgeprägtes kulturelles Profil erweitern.“

Akupunktur der Landschaft

Antony Gormley gehört zu den wichtigsten zeitgenössischen Künstlern weltweit. Er beschäftigt sich schon sehr lange mit den Themen Ökologie und Klimawandel. Seine frühesten Arbeiten dazu gehen auf die späten 1980er-Jahre zurück. Durch ihre physische und mediale Präsenz erreichen seine Werke weltweit ein Millionenpublikum.

Sein für Vorarlberg konzipiertes Werk „Horizon Field“ bezeichnet der Künstler als eine präzise „Akupunktur der Landschaft“. Präsentiert im öffentlichen Raum macht „Horizon Field“ die Betrachter zu einem Teil des „horizontalen Feldes“ und lässt sie den Kontext des Werkes, nämlich das alpine Hochgebirge Vorarlbergs, erfahren.

„Die Realität des Klimawandels und die dringende Notwendigkeit der Neuausrichtung unseres Verhältnisses zur Natur machen ‘Horizon Field’ relevanter als je zuvor“, so der Künstler, „Durch die in der physischen Präsenz des Kunstwerks angelegte Hinterfragung unseres Verhältnisses zur Natur werden die aktuell wichtigsten Fragen der Menschheit gestellt: Wer sind wir? Woher kommen wir? Wohin gehen wir als menschliche Spezies? ‘Horizon Field’ bietet uns Werkzeuge, die es uns ermöglichen unser Verhältnis zur Erde zu überdenken und neu zu bewerten.“

Nachhaltige Rückkehr

Der gleichnamige Kunstverein HORIZON FIELD will diesem großartigen Werk dauerhaft Präsenz und Wirkung verleihen, erklärt Otto Huber: „Anerkannte Kunstexperten sind der Meinung, dass das Kunstwerk ‘Horizon Field’ nicht nur für Vorarlberg, sondern auch für das Kulturland Österreich von großer Bedeutung ist. Diese Installation im alpinen Raum nimmt schon heute einen wichtigen Platz in der Kunstgeschichte ein.“

Die sensible Einbindung der beteiligten Regionen Klostertal, Arlberg und Bregenzerwald sowie der Grundeigentümer, Gemeinden, Bürgermeister und Umweltverbände soll eine breite Identifikation mit dem Kunstwerk schaffen. Für den Wiederaufbau wird von professioneller Stelle ein umfassendes Nachhaltigkeitskonzept erarbeitet.

Die Finanzierung soll mit vielen kleinen Beiträgen (Crowdfunding) und Sponsoren erfolgen.

Darüber hinaus soll mit der Unterstützung freiwilliger Helfer eine einfache und pragmatische Realisierung, ohne öffentliche Mittel, erreicht werden.

Kunstverein HORIZON FIELD

Der Verein wurde 2012 mit der Absicht gegründet, das temporäre Kunstwerk „Horizon Field“ dauerhaft für die Region zu erhalten. Der Verein konnte zwischenzeitlich gemeinsam mit dem Lichtkünstler James Turrell das Projekt „Skyspace-Lech“ entwickeln und damit ein Kunstwerk von Weltrang nach Vorarlberg bringen. Nun will der Verein, der inzwischen ca. 70 engagierte Mitglieder und eine große Unterstützerschaft hat, mit den gesammelten Erfahrungen und in enger Zusammenarbeit mit dem Künstler Antony Gormley sein ursprüngliches Ziel verfolgen.

Kontakt

Otto Huber, Obmann HORIZON FIELD – Kunstverein Vorarlberg

E-Mail: verein@horizonfield.at

Telefon: +43 664/ 230 63 97

Bregenz, im März 2023